

# Familienfreundlich & Beruf zahlt sich aus

Immer mehr Unternehmen schaffen mit einer familienfreundlichen Personalpolitik und konkreten Maßnahmen für eine familienfreundliche Ausgestaltung von Arbeitszeiten und Arbeitsabläufen wichtige Voraussetzungen für die gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dass auch kleinere Betriebe eine ganze Menge tun können, damit Mitarbeiter Familie und Beruf erfolgreich unter einen Hut bekommen, beweist das Beispiel der Zöllner Kunststoffprodukte GmbH in Burbach.

Insgesamt 15 Mitarbeiter sind bei dem Burbacher Unternehmen, das sich auf die Beschaffung und Verarbeitung von verschiedenen Kunststoffen wie Acrylglas, PE, PP, PETG oder ähnlichen Materialien spezialisiert hat, beschäftigt. Die Stimmung im Team, so versichert Geschäftsführer Jens Zöllner, ist super. „Natürlich wird es bei uns auch schon mal stressig. In Spitzenzeiten verlangen wir von unseren Mitarbeitern einen hohen Leistungseinsatz, aber dafür haben alle sehr viele Freiheiten. Es ist ein Geben und Nehmen“, bringt der Geschäftsführer die Firmenphilosophie auf den Punkt. Er ist über-

zeugt davon, dass Arbeitgeber heute mehr denn je gefordert sind, Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Menschen Verantwortung für ihre Familien übernehmen können, ohne dafür beruflich kürzertreten zu müssen. Jens Zöllner: „Alle Arbeitsverhältnisse sind unbefristet. Leiharbeit ist in unserem Unternehmen ausgeschlossen. Wir bieten unseren Mitarbeitern Vertrauensarbeitszeit und flexible Arbeitszeitmodelle. Selbstverständlich finden wir auch immer eine Lösung, falls Beschäftigte Angehörige pflegen wollen oder die berufliche Situation sonst irgendwie an die Lebensumstände ange-

passt werden muss. Wir haben uns die Realisierung einer familienfreundlichen Unternehmenskultur auf die Fahnen geschrieben und wir praktizieren sie auch.“ Von dieser Philosophie profitiere ja schließlich auch das Unternehmen selber, denn die Loyalität zum Arbeitgeber, sprich die Mitarbeitertreue und die Motivation, werde durch entsprechende Maßnahmen deutlich gestärkt, ist Jens Zöllner überzeugt. Arbeitgeber mit familienbewussten Arbeitszeiten seien für Mitarbeiter oder potenzielle Bewerber deutlich attraktiver, erklärt er weiter.

## Kinder betreuen und Großeltern unterstützen

Dass man bei der Zöllner Kunststoffprodukte GmbH alles tut, um den Mitarbeitern eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen, daran besteht kein Zweifel. Neben flexiblen Pausenregelungen kann auch die Arbeitszeit sehr flexibel gestaltet werden. Natürlich immer nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten. So gibt es offiziell eine Kernarbeitszeit, je nach Einzelfall kann man aber davon abweichen. Mitarbeiterin Sindi Feldmann, im Unternehmen verantwortlich für Auftragsabwicklung und Einkauf, muss beispielsweise während der Arbeitszeit gelegentlich nach ihren Großeltern schauen, die in ihrem Haus in Burbach wohnen. „Wenn ich kurzfristig weg muss, um mich um meinen Opa oder meine Oma zu kümmern, ist das überhaupt kein Problem. Ich spreche das ab und hole die Arbeitszeit natürlich nach. Ich fahre beide dann schon mal zum Einkaufen oder helfe bei Arztbesuchen“, erklärt sie im Interview mit dem WIRTSCHAFTSREPORT. Die Großeltern seien 70

„In Spitzenzeiten verlangen wir von unseren Mitarbeitern einen hohen Leistungseinsatz, aber dafür haben alle sehr viele Freiheiten. Es ist ein Geben und Nehmen“, bringt Geschäftsführer Jens Zöllner die Firmenphilosophie auf den Punkt.



# keit



und 80 Jahre alt, da müsse man schon mal nach dem Rechten schauen und im Alltag Hilfestellung leisten. Über die Flexibilität, die ihr in der Gestaltung ihrer Arbeitszeiten eingeräumt wird, ist sie sehr dankbar. Als ihre Kinder noch kleiner waren, wurde ihr bei der Firma Zöllner auch ein Home-Office-Arbeitsplatz eingerichtet. So konnte sie bequem von zu Hause aus arbeiten und sowohl Beruf als auch Familie prima miteinander vereinbaren. Mittlerweile sind ihre Kinder älter und sie arbeitet seit zwei Jahren wieder fest im Büro.

Auch Tatjana Zöllner, Schwester von Geschäftsführer Jens Zöllner, im Unternehmen verantwortlich für Auftragsabwicklung und Vertrieb, profitiert von den familienfreundlichen Arbeitsbedingungen. Sie ist alleinerziehende Mutter und steht seit 2008 wieder im Berufsleben. Ihr Bruder fragte sie damals nach der Geburt ihres Kindes, ob sie nicht Lust hätte, bei ihm zu arbeiten. Sie erinnert sich an die ersten Arbeitswochen und das erste Kindergartenjahr zurück, als ihr Kind oft krank war und sie ebenfalls große

*Auch Tatjana Zöllner, Schwester von Geschäftsführer Jens Zöllner, im Unternehmen verantwortlich für Auftragsabwicklung und Vertrieb, profitiert von den familienfreundlichen Arbeitsbedingungen.*





*Dass man bei der Zöllner Kunststoffprodukte alles tut, um den Mitarbeitern eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen, daran besteht kein Zweifel. Mitarbeiterin Sindi Feldmann muss beispielsweise während der Arbeitszeit gelegentlich nach ihren Großeltern schauen, die in ihrem Haus in Burbach wohnen.*

Unterstützung erhielt. „Ich habe zu dieser Zeit oft von zu Hause gearbeitet. Auf meine familiäre Situation wurde immer Rücksicht genommen. Und zwar nicht nur von der Geschäftsführung, sondern auch vom gesamten Team. Ich bin wirklich froh, hier arbeiten zu dürfen, es macht einfach Spaß“, erklärt

sie hochmotiviert. Auch heute noch sei das gelegentliche Arbeiten von zu Hause aus kein Problem. Schließlich gebe es immer wieder Umstände, wo das Home-Office gerade für Mütter mit Kindern ideal sei. „Einige Mitarbeiter arbeiten auch schon mal Samstags- oder Sonntagsvormittags, weil dann in vielen Fällen der Vater auf den Nachwuchs aufpassen kann“, so Tatjana Zöllner weiter. Die Geschäftsführung habe absolut nichts dagegen. Jeden Samstag gibt es für die Mitarbeiter der Burbacher Firma übrigens auf Firmenkosten ein Mittagessen. Das können Pizzen, Flammkuchen, Fleischwurst, Frikadellen oder andere Gerichte sein.

Was die Urlaubsplanung angeht, so haben Mitarbeiter mit Kindern immer Vorrang. Auch die Betriebsferien werden an die Bedürfnisse der Eltern – so gut es geht – angepasst. Die Familienfreundlichkeit im Unternehmen zahlt sich in jedem Falle aus, so Christian Feldmann, ebenfalls Geschäftsführer des Unternehmens. Die Fluktuationsrate sei entsprechend gering, die Motivation in der Belegschaft hoch. „Wir sind eben einfach gradlinig und ehrlich. Die Mitarbeiter sind unser größtes Kapital und wir sind, was unser Entgegenkommen angeht, auch noch nie enttäuscht worden“, ergänzt Jens Zöllner. Er gründete das Unternehmen 2006,

nachdem er zuvor zehn Jahre lang als Betriebsleiter in einem Kunststoff verarbeitenden Betrieb beschäftigt war. „Ich hatte dort einen guten Job und Personalverantwortung für 20 Mitarbeiter. Trotzdem wollte ich immer mein eigenes Unternehmen auf die Beine stellen, mit meinen eigenen Vorstellungen von Mitarbeiterführung. Wir setzen hier auf flache Hierarchien und ein partnerschaftliches Miteinander. Die Familienfreundlichkeit gehört selbstverständlich dazu.“

Die Zöllner Kunststoffprodukte GmbH ist in Deutschland mit einer der erfolgreichsten Vertriebspartner für Kunststoffpaletten und Faltboxen. Außerdem ist das Unternehmen auf Sonderlösungen im Bereich Transport, Lager und Verpackung spezialisiert. Auch die eigene Produktion, sowie das Ver- und Bearbeiten von Acrylglas und allen anderen gängigen Kunststoffen, gehört zum Leistungsportfolio des Unternehmens. Die Einsatzgebiete der Produkte sind sehr vielfältig. Bei den Individuallösungen aus Acryl handelt es sich beispielsweise um Waren-displays im Einzelhandel, aber auch um Produkte, die in der Lichtwerbung oder dem Messebau eingesetzt werden. Auch der Maschinenbau gehört zu den Einsatzgebieten der Produkte. Zuletzt erwirtschaftete man einen Umsatz von zwei Millionen Euro. gh

## „Die Mitarbeiter sind unser größtes Kapital“

### Familienfreundliche Betriebe Vorzeigunternehmen gesucht

Familienfreundlichkeit steht bei heimischen Unternehmen immer mehr im Mittelpunkt. So vielseitig die Möglichkeiten sind, um Mitarbeiter langfristig an sich zu binden und ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, so zahlreich die Beispiele in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Einen kleinen Überblick, aber auch Anregungen für die eigene familienfreundliche Gestaltung im Betrieb möchte die Serie „Familie und Beruf“ im WIRTSCHAFTSREPORT geben. Kennen Sie ein Unternehmen, das sich in besonderer Weise auf diesem Gebiet auszeichnet, oder gehören Sie selber zu jenen Vorzeigefirmen? Anrufe würden die Redaktion des WIRTSCHAFTSREPORTES unter Telefon: 0271 / 3302-317 oder per E-Mail ([tanja.bauschert@siegen.ihk.de](mailto:tanja.bauschert@siegen.ihk.de)) freuen.